

CEG unter der Lupe

Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen

Schuljahr 2016/2017 - Nr. 1 22. Dezember 2016



Anerkennungspreis für die Biophysik

Im vergangenen Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der Biophysik-Kurse an einem Familien-Sonntag im Stadtmuseum Experimente vorgeführt. Damit fand ein Unterrichtsprojekt seinen Abschluss, mit dem einerseits der vorangegangene Museumsbesuch der Ausstellung "Augenblick! - Die Faszination des Sehens" eine wertvolle Ergänzung für den Schulunterricht war und andererseits die Erkenntnisse aus dem Unterricht an die Museumsbesucher zurückgespiegelt werden konnten. Für diese museumspädagogische Unterrichtseinheit wurde der Biophysik am CEG ein Anerkennungspreis des Erlanger Kulturrats im Rahmen des "KS-ER-Innovationspreises der Sparkasse Erlangen für herausragende kulturpädagogische Projekte" verliehen. Im Anschluss an die festliche Verleihung am 16. September, bei der die Kursteilnehmer/innen ihre Beiträge vorstellten, wurde die Anerkennung direkt in ein vergnügtes Helferessen für die Sonntagsarbeiter umgesetzt.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei Kurse in Biophysik, die nun bereits traditionell im November an einem Vortrag mit ausführlicher Führung in der technischen Fakultät teilnahmen, bei der uns Prof. Spiecker und sein Team die Elektronenmikroskope am Lehrstuhl für Mikro- und Nanostrukturfor-

schung vorstellte. Vielen Dank für diese erneut interessanten und ausführlichen Einblicke!

[Martin Joerchel]

Pädagogische Abende 2016/17

Nachdem im letzten Schuljahr auch bei den Pädagogischen Abenden das Christian-Ernst-Gymnasium im Zentrum gestanden hatte, richtet sich im laufenden Schuljahr die Perspektive wieder auf den Schulbetrieb. Konkreter Gegenstand ist das Kommunikationsdreieck zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften, das aus unterschiedlichen Werten untersucht und diskutiert wird. In der Auftaktveranstaltung am 26. Oktober berichtete Frau Gesa Heiten – mit einem gewissen Augenzwinkern, dafür aber unter Einbeziehung neuester neurobiologischer Ergebnisse – vom Rezept für gelungene Kommunikation und stellte sich der Diskussion mit dem Plenum.

Eine praktische Nutzenanwendung der modernen Neurobiologie lieferte am 5. Dezember Frau Katharina Benz (eine ehemalige Studienreferendarin am CEG), die dem Publikum eine kompakte Einführung in das Konzept der „Life Kinetik“ bot. Dabei handelte es sich nicht nur um theoretisches Gehirnjogging, vielmehr wurden die Anwesenden aktiv in die Kombination aus körperlichen Aktivierungsübungen und Mnemotechnik einbezogen. Dies führte sicherlich zu einer der bewegtesten Fortbildungen der letzten Jahre, die Kolleg/innen ebenso wie Eltern und Schüler/innen begeisterte.

[Ch. Schöffel]

Die Klassensprecher/innen am Feuerstein

Die gemeinsame Fahrt der Klassen- und Jahrgangsstufensprecher/innen führte uns dieses Jahr vom 10. bis zum 12. Oktober wieder zum Jugendhaus Burg Feuerstein. Dabei ging es in erster Linie um die Aufgaben der SMV im neuen Schuljahr. Zu diesem Zweck gab es verschiedene Schwerpunkte und auch verschiedene Workshops und zwar zu den Themen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, dem Konzept des Sommerfests oder der geplanten Neukonzipierung der Mensa. Die Ideen, die sich in diesen Gruppen entwickelten, wurden zusammen mit anderen Anregungen und Wünschen am Dienstag dem Schulleiter vorgetragen.

Neben den Workshops gab es für die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe noch eine Informationsveranstaltung zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin. Darin übten die Teilnehmer/innen in Rollenspielen, wie sich ein Klassensprecher bzw. eine Klassensprecherin in bestimmten Situationen verhalten kann, soll und darf. Der Höhepunkt der Fahrt war sicherlich die Wahl der neuen Schülersprecher und Schülersprecherinnen am Mittwoch Vormittag. Die Wahl fiel für dieses Schuljahr auf Annika Schlorhauser (Q11), Luca Reinhardt (10b) und Jonas Hellrung (10a). Wir wünschen ihnen auf diesem Wege noch einmal alles Gute für die neue Aufgabe und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

[G. Fisher]

Ymir oder aus der Hirnschale der Himmel – Ein ungewöhnlicher Abend in der Stadtbibliothek

Wir, das P-Seminar Deutsch „Literatur auf dem Weg zum Leser“ von Frau Frank, besuchten gemeinsam die Lesung des „Homunculus Verlags“ in der Stadtbibliothek Erlangen. Nach dem ersten Programmpunkt, einer Duo-Lesung von Tobias Roth und Julius David Walther aus ihrer satirisch zu verstehenden „Bayerischen Biergartenordnung“, war Philip Krömer mit seinem Debütroman „Ymir oder aus der Hirnschale der Himmel“ an der Reihe. Der junge Autor gab uns einen kurzen, aber wirklich interessanten Einblick in sein Buch „Ymir oder aus der Hirnschale der Himmel“ über eine Nazi-Expedition in den Schlund des Riesen Ymir. Ehrlich gesagt eine ziemlich schräge Geschichte, aber schräg ist das Motto des Verlags, schräg, neu und innovativ. Zum letzten Programmpunkt kamen die Verlagsgründer selbst auf die Bühne und plauderten sozusagen aus dem Nähkästchen, wie das „Leben hinter dem Buch“ funktioniert.

Insgesamt sind wir uns einig, dass es ein gelungener Abend war und es sich gelohnt hat, auch außerhalb der Schule etwas mit dem Seminar zu unternehmen. Das Konzept des Verlages und auch der Roman von Phillip Krömer haben uns sehr angesprochen, sodass wir uns freuen, den Jungautor bei unserem Projekt - einem literarischen Abend am 18.1.2017 am CEG - an Bord zu wissen.

[Lisa Höhn, Q12]

P-Seminar Geographie „Das Süddeutsche Schichtstufenland zum Anfassen und ganzheitlichen Erleben – Eine Exkursion von Schüler/innen für Schüler/innen“

Am 28. Oktober führten die Schüler/innen des P-Seminars Geographie ihre geplante Exkursion nach Streitberg in der Fränkischen Schweiz mit der Klasse 5a durch. Ziel war es, den 5.-Klässlern die unterschiedlichen Entstehungsaspekte der typischen Erscheinungsbilder des Süddeutschen Schichtstufenlandes am Beispiel der Fränkischen Schweiz möglichst anschaulich, altersgerecht und

auf der Grundlage erlebnispädagogischer Ansätze vor der Originalkulisse näherzubringen und erfahrbar zu machen. Die Schüler/innen der 5a durchliefen dabei fünf Stationen mit den Themen „Erdgeschichte“, „Schichtstufenland“, „Wasserkreislauf“, „Karsterscheinungen“ und „Gesteinskreislauf“, die von jeweils zwei Schüler/innen des P-Seminars betreut wurden.

Nach dem Stationenlauf nahmen noch alle Exkursionsteilnehmer, mit Taschenlampen bewaffnet, an einer Abenteuerführung durch die Binghöhle teil, was den Höhepunkt der Exkursion darstellte.

[P-Seminar Geographie / C. Cramer]

Exkursion der 9. Jahrgangsstufe zum Thema Judentum nach Fürth

Am Dienstag, dem 8. November, machten sich die 9. Klassen auf, um in Fürth etwas über das Judentum zu erfahren. So peilten wir alle zusammen den Treffpunkt am Jüdischen Museum in Fürth an. Zwei Klassen durften gleich die Museumsbesichtigung machen, die anderen machten die Führung auf dem Jüdischen Friedhof zuerst. Im Museum starteten die zwei Klassen von unterschiedlichen Räumen und dann durften kleinere Schülergruppen mit Arbeitsaufträgen zu einzelnen Ausstellungsräumen oder -stücken des Museums gehen, um Informationen zu sammeln. Jede Gruppe stellte dann dem Rest der Klasse ihre Arbeitsergebnisse an den entsprechenden Ausstellungsstücken vor. So erfuhren wir einiges über die Tora, die Feste und Essgewohnheiten der Juden. Die Laubhütte oben im Dach veranschaulichte auch, wie das Feiern von eigentlich nomadischen Festen in der Stadt praktiziert wurde. Auch war das rituelle Reinigungsbad, die Mikwe, das wegen der Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten am Jüdischen Museum letztes Mal nicht zugänglich war, wieder zu sehen. Nach dem Museumsrundgang besichtigten wir ein Denkmal, das auf dem früheren Synagogenplatz errichtet wurde. So gedachten wir der Synagogen, die in der Reichspogromnacht zerstört wurden. Danach war der Gang zum Jüdischen Friedhof an der Reihe, wo alte Grabsteine zu sehen waren, auf denen wir unterschiedliche Symbole entdecken konnten. Das Symbol der Priester weckte besonderes Interesse, da es ja auch von Mr. Spock aus dem Raumschiff Enterprise als Friedensgruß „zweckentfremdet“ wurde. Den Schülern fiel auf: Anders als bei den Christen gibt es keine direkte Grabpflege mit Blumenschmuck. Deutlich wurde bei der Wahl der Grabsteine auch der Unterschied zwischen dem liberalen und orthodoxen Judentum. Nachdem wir noch erfahren hatten, weshalb gerade in der Kleeblattstadt Fürth viele Juden ansässig wurden, ging es zurück zum Museum und dann mit dem Zug nach Erlangen.

[E. Träger]

CEG-Theaterschüler performen bei der Eröffnung des Kulturzentrums „Auf AEG“

Zur Eröffnung des Kulturzentrums „Auf AEG“ am 12. November in Nürnberg zeigte eine Gruppe von erfahrenen Theaterspielern des CEG unter Leitung von Frau Ittner in einem „Show-Schauspieltraining“, wie im experimentellen Schultheater gearbeitet wird. Dabei entstanden alle Szenen direkt vor Ort aus Übungen und Improvisationen. Besonders erfreulich war die Beteiligung vieler ehemaliger Theaterschüler (Abitur 2015 und 2016 - „Hyllis“, „Persephone“ u.a.), die mit den aktuellen Oberstufenschüler/innen zusammen Schultheater-Handwerk auf sehr hohem Niveau zeigten. V.a. die spontanen Zeitlupen-Szenen beeindruckten das Laufpublikum. Zuschauerrückmeldung: „In der Form ist schon die Übung eine absolut sehenswerte Performance“.

[U. Ittner]

Jüdischer Besuch für die 9. Klassen

„Sabbat-Sonntag-Feiertag“ – mit diesem Thema besuchte Herr Arie Rosen am 24. November die 9. Jahrgangsstufe. Als deutschstämmiger praktizierender Jude in Jerusalem berichtete er über die Bedeutung und die Feier des Sabbats, erklärte Zeremonien auch anhand verschiedener originaler Kultgegenstände und gewährte so einen authentischen Einblick in die jüdische Religion und Kultur. Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortete er bereitwillig die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Wir danken der Hanns-Seidel-Stiftung, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern und der Sparkasse, die die Finanzierung dieses Projekts übernommen haben.

[B. Scheicher]

Schüleraustausch der Q11: Gäste aus Rom und Siena am CEG

Vom 23. bis zum 30. November waren unsere italienischen Partnergruppen des Schüleraustausches der Italienischklassen der Q11 bei uns zu Gast, um unser Land, die Menschen und Kultur besser kennenzulernen.

Die Schüler und Lehrer des humanistischen Gymnasiums Liceo classico „Pilo Albertelli“ aus Rom sowie des sprachlichen Gymnasiums Liceo linguistico „Monna Agnese“ aus Siena konnten eine schon sehr vorweihnachtliche Stimmung in Erlangen erleben. Das vielseitige Programm bestand neben Unterrichtsbesuchen und Stadtrundgängen in Erlangen mit diversen Besuchen auf den Erlanger Weihnachtsmärkten auch aus Ausflügen in das nähere und weitere Franken: Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Rothenburg. Die römische Gruppe erkundete mit den deutschen Partnerinnen sogar die Landeshauptstadt München. Zudem machten die italienischen Schüler ihre ersten Erfahrungen beim Vanillekipferl-Backen, beim Schlittschuhlaufen auf dem Schlossplatz, beim Bowlen, im Botanischen Garten usw.

Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß, die die italienischen Gäste im Sitzungssaal des Erlanger Rathauses begrüßte, unterstrich in ihrer Ansprache unser Anliegen des Schüleraustausches: In einem auf gute Zusammenarbeit gründenden Europa ist es besonders wichtig, ein Partnerland persönlich kennenzulernen. Deshalb sehen wir den Schüleraustausch als „europäisches Engagement“ für ein besseres Verständnis untereinander, denn durch das Kennenlernen von Menschen, Land und Kultur entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den jungen Menschen, das als Bindungskraft heute wichtiger denn je ist.

Wir freuen uns sehr, in der ersten Aprilwoche (01.- 08.04.2017) unsere italienischen Freunde der Schulen in Rom und Siena besuchen zu können.

[P.-L. Scalera, Fachschaft Italienisch]

Gesund und lecker – gesunder Pausenverkauf der 8b

Kann gesund auch lecker sein? Diese Frage haben wir – die Klasse 8b – uns gestellt und für den 28. November in der ersten und zweiten Pause mit Unterstützung unserer Klassenleiterin, Frau Fischer, einen gesunden Pausenverkauf organisiert.

Um den Schülern und Schülerinnen des CEG zu zeigen, dass ein gesunder Pausensnack nicht aufwändig sein muss, haben wir unterschiedliche selbstgemachte Alternativen angeboten. Es gab

Blaubeermuffins, Mini Quiche, Müsliriegel mit Nüssen und vieles mehr. Wir haben vor allem darauf geachtet, Lebensmittel zu verwenden, die gesund sind und euch gut durch den Tag bringen. Über den regen Zulauf von Lehrern und Schülern haben wir uns sehr gefreut und hoffen, es hat euch geschmeckt!

[Eva Schellong, 8b]

Die 10. Jahrgangsstufe zu Besuch im Organtransplantationszentrum

Am 9. Dezember besuchten die Schüler/innen der 10. Jahrgangsstufe das Schülerseminar „Organ-spende und Transplantation“ des Organtransplantationszentrums Erlangen. Neben allgemeinen Informationen über die Organisation der Organspende und deren rechtlichen Grundlagen hörten wir von den Schwierigkeiten und oft auch sehr belastenden Umständen, die Patienten und Patientinnen in der meist langen Zeit des Wartens auf ein Spenderorgan auf sich nehmen müssen. Die Wartezeit für eine Niere beträgt beispielsweise durchschnittlich sieben Jahre. Spannend war außerdem der Vortrag eines Herzchirurgen, der uns mit eindrücklichen Bildern einen interessanten Einblick in seinen medizinischen Alltag erlaubte.

Die Veranstaltung fand ihren Höhepunkt, als eine ca. 30-jährige nierentransplantierte Patientin und Eltern eines anderen jungen Mädchens uns von ihren Erlebnissen erzählten. Die 30-jährige Frau berichtete von ihrer schweren Zeit an der Dialyse und von dem Glück, dass ihre Mutter ihr eine Niere spenden konnte. Der Vater der Eltern spendete seiner Tochter eine Niere und betonte, wie glücklich er darüber ist, seiner Tochter wieder ein normales Leben zu ermöglichen. Die Mutter forderte nachdrücklich auf, Organe zu spenden, um so Leben zu retten. Sie richtete ihren Appell an uns, dieses Thema weiter zu tragen und über einen Spenderausweis nachzudenken.

Wir bedanken uns bei der jungen Frau, den Eltern und den Referenten für die zahlreichen Einblicke und Informationen, die sicher noch nachwirken werden.

[M. Schindler-Grucza]

Workshop des Wahlkurses „Im Ernst“

Zu Hause und online ist praktisch – aber zusammen ist es lustiger. So hatten alle viel Spaß an dem Schülerzeitungs-Workshop-Treffen am 10. Dezember. Ziel: von der ersten Idee über sinnvolle Recherche bis zum Formulieren einen Artikel erstellen. Alle suchten sich „echte“ journalistische Themen. Dann ging jeder daran, in etwa 90 Minuten mit Unterstützung der anderen einen Beitrag zu schreiben. Aufregender Abschluss war das erste Interview in der Öffentlichkeit: Je ein Zweierteam befragte Leute beim Einkauf zu ihren Weihnachtswünschen und Festgewohnheiten. Die gemeinsame Reportage darüber und alle Einzel-Beiträge lassen sich unter www.ernst.ceg-erlangen.de finden.

[U. Ittner]

Das Weihnachtskonzert der Mittel- und Oberstufe

Am Freitag, den 16. Dezember, füllten über 200 Musiker/innen und zahlreiche Eltern, Freunde, Kolleginnen, Kollegen und Ehemalige die Matthäuskirche bis auf die letzten Plätze. Kein Wunder, denn das Programm für dieses Konzert versprach musikalischen Hochgenuss, auf den sich auch

Herr Dr. Kellner in seiner Begrüßung freute. Die Eröffnung des Konzerts übernahmen das Bläserensemble unter der Leitung von Herrn Schmidbauer und das Herrenensemble unter der Leitung von Herrn Bobe und brachten souverän und einfühlsam weihnachtliche Weisen zum Klingen.

Unter der Stabführung von Frau Bergmann präsentierte das Kammerorchester das „Concerto Grosso“ von Corelli, das mit einer Pastorale endete. Das Orchester überzeugte ebenso mit Spielfreude wie die drei Solistinnen Shania Lange, Leonie Baldauf und Soh-Young Park. Daran anknüpfend ließ das Große Orchester Beethovens „Pastorale“ unter der Leitung von Herrn Englhardt erklingen und schuf eine dichte und weihnachtliche Atmosphäre.

Der Große Chor brachte unter dem Dirigat von Herrn Bobe ein „Sanctus“ zu Gehör, das unser polnischer Kollege aus Mielec komponiert hat. Ruhig und ausdrucksstark meisterten die Schüler/innen die Sept- und Nonakkorde der Komposition. Der Mädchenchor der Oberstufe unter der Leitung von Herrn Adamczewski ist bekannt für seine Präzision und für den hohen Anspruch, den die Mädchen auch in diesem Konzert wieder vollauf einlösen konnten. Das dritte Stück des Mädchenchores, ein „Ave Maria“ von Franz Biebl, leitete den letzten Teil des Konzertes ein: Der Große Chor präsentierte drei weitere zeitgenössische Vertonungen des „Ave Maria“, eines davon aus der Feder von Herrn Barth, der den über 100 Sänger/innen im Großen Chor Klangfülle und Dynamik entlockte.

[A. Schwarzmann]



Redaktion und Schulleitung wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 alles Gute!

Redaktion: A. Schwarzmann, K. Will

